

Vorlage Nr.: 2024/046

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Herr Haumann	01.03.2024
Kreisausschuss	Herr Haumann	11.03.2024
Kreistag	Herr Haumann	19.03.2024

Regionales Aktionsprogramm zur Verbesserung des interkommunalen ÖPNV in der Metropole Ruhr - Mobilitätsimpuls.RUHR 2023

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Recklinghausen begrüßt den Mobilitätsimpuls.RUHR 2023 als regionales Aktionsprogramm und wird die Ergebnisse in der aktuell laufenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans für das Kreisgebiet berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt an der Weiterentwicklung des Mobilitätsimpuls.RUHR mitzuwirken, dazu gehört:
 - a.) die Mitarbeit im begleitenden Arbeitskreis zusammen mit den Nachbaraufgabenträgern, dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und weiteren Interessensverbänden.
 - b.) die Diskussion über Bedienungsqualitäten von regionalen ÖPNV-Linien in der Metropole Ruhr und die damit einhergehende Harmonisierung der Aussagen der kommunalen Nahverkehrspläne zu den regionalen ÖPNV-Linien.
 - c.) die Absprache von kommunalen Stellungnahmen zu den ÖPNV Plänen und Programmen mit regionaler Bedeutung für die Metropole Ruhr.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

Darstellung des Sachverhaltes:

Gegenstand des *Regionalen Aktionsprogramms zur Verbesserung des interkommunalen ÖPNV in der Metropole Ruhr*, das im Rahmen des *Mobilitätsimpuls.RUHR 2023* erarbeitet wurde, ist die Identifizierung und Zusammenstellung von interkommunal relevanten, punktuellen Optimierungsmöglichkeiten / Schwachstellen im Netz inklusive Nennung adäquater Lösungsvorschläge, die ab dem 1.1.2024 umgesetzt werden können. Dabei handelt es sich entweder um Stadtgrenzen überschreitende Verbindungen in Wegebeziehungen, auf denen keine regionalen Eisenbahnverbindungen bestehen, um Taktverdichtungen auf bestehenden Trassen, oder um Verbindungen zwischen Stadtteilen benachbarter Kommunen, die bisher nicht auf direktem Weg miteinander verbunden sind.

Prozess

Die Erarbeitung des *Mobilitätsimpuls.RUHR 2023* erfolgte in Gemeinschaftsarbeit der regionalen und lokalen Aufgabenträger für den ÖPNV in der Metropole Ruhr im Rahmen des Arbeitskreises Nahverkehrsplanung.RUHR beim RVR. Teilnehmende am AK Nahverkehrsplanung.RUHR waren somit

- 14 lokale Aufgabenträger in der Metropole Ruhr (11 kreisfreie Städte und die Kreise Ennepe-Ruhr, Unna, Recklinghausen; der Kreis Wesel nahm nicht teil),
- 3 regionale Aufgabenträger: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL) und
- der Vorsitzende des Arbeitskreises der Kommunalen Verkehrsunternehmen im VRR (KVIV)

Durch eine Facharbeitsgruppe aus RVR, VRR, Verkehrsclub Deutschland (VCD) und Pro Bahn sowie einzelner lokaler Aufgabenträger wurden zunächst mehr als 60 Optimierungsmöglichkeiten / Schwachstellen im interkommunalen Öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ÖSPV) identifiziert.

Von diesen interkommunalen Verbindungen gehen annähernd ein Drittel über die Grenzen der Metropole Ruhr hinaus.

Die einzelnen Optimierungsmöglichkeiten / Schwachstellen wurden zunächst durch den/die betroffenen Aufgabenträger in der Metropole Ruhr, in einem zweiten Schritt auch durch die weiteren betroffenen Aufgabenträger bewertet.

Die Einzelbewertungen wurden anschließend in zwei Kategorien gebündelt:

- a) Der Lückenschluss wird im Rahmen von *Mobilitätsimpuls.RUHR 2023* weiterverfolgt bzw.
- b) Der Lückenschluss wird zunächst zurückgestellt.

Für die weiterzuverfolgenden Projekte erstellten die an den einzelnen Projekten Beteiligten – entweder zwei Aufgabenträger aus der Metropole Ruhr gemeinsam oder ein Aufgabenträger aus der Metropole Ruhr mit einem externen Aufgabenträger – einen gemeinsamen Projektsteckbrief.

Bis September 2022 gingen 28 Projektsteckbriefe beim RVR ein, die von den jeweiligen Aufgabenträgern, zumeist unter Beteiligung der Verkehrsunternehmen, erstellt wurden. Diese 28 Projektsteckbriefe können der Anlage entnommen werden.

Der Mobilitätsimpuls.RUHR

Im Kreis Recklinghausen umfasst das „Regionale Aktionsprogramm“ folgendes Projekt:

- X10: Neue Buslinie Recklinghausen Hauptbahnhof (Hbf) – Datteln – Mecklinghoven – Waltrop – Lünen Hbf



Abb. 1: Linienweg der vorgeschlagenen X-Bus-Linie 10

(Quelle: RVR 2023, Endbericht zum Mobilitätsimpuls.RUHR 2023, S. 28, Essen)

Zwischen Lünen Hbf, der Nachbarstadt Waltrop und der Kreisstadt Recklinghausen besteht keine direkte ÖPNV-Verbindung. Um diese Lücke zu schließen soll zwischen Lünen Hbf, Lünen-Lippholthausen, Waltrop, Castrop-Rauxel-Becklem, Datteln-Mecklinghoven, Recklinghausen-Suderwich, Recklinghausen-Hillerheide und Recklinghausen Hbf eine neue Express-Buslinie eingerichtet werden. Diese verkehrt montags bis freitags zwischen 5 und 23 Uhr, an Samstagen zwischen 6 und 23 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 7 und 23 Uhr im 60-Min.-Takt. Im Linienverlauf müssen vier Haltestellen neu eingerichtet werden.

Die Liniennummer ist bewusst in der Produktgattung X-Bus einsortiert, da die Linie Bestandteil der nächsten Stufe zur Erweiterung des X-Busnetzes ist. Das X-Bus-Konzept des VRR wird in der aktuellen Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen berücksichtigt.

Die Maßnahme muss vom benachbarten Aufgabenträger Kreis Unna mitgetragen werden und für eine Umsetzung ist ein weiterer Beschluss notwendig.

Ausblick:

Ab Januar 2024 wird parallel zu der sukzessiven Umsetzung der Projekte unter Vorbehalt der Finanzierungszusage des Landes aus dem Mobilitätsimpuls.RUHR 2023 der Beginn der Arbeiten am Mobilitätsimpuls.RUHR 2027 erfolgen. In einer ersten Stufe erfolgt in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis Nahverkehrsplanung.RUHR eine regional koordinierte Nahverkehrs- sowie Raumanalyse, auf deren Basis Bedienungsqualitäten für den ÖPNV in der Region fachlich abgestimmt werden. Die Arbeiten des VRR im Hinblick auf Empfehlungen zu Qualitätsmanagementprozessen und die Inhalte des beim VRR in Bearbeitung befindlichen Nahverkehrsplanes werden hierin Eingang finden.

Werden Festsetzungen bzgl. der ÖPNV-Bedienungsqualitäten für regional bedeutsame ÖPNV-Linien im Rahmen des Prozesses definiert, werden diese in der kommenden Fortschreibung des Nahverkehrsplans für den Kreis Recklinghausen berücksichtigt, um so eine Harmonisierung der Nahverkehrspläne in der Metropole Ruhr zu erreichen. Der Kreis Recklinghausen behält sich aber vor, auf die spezifischen Gegebenheiten des Kreisgebietes angepasste eigene Bedienungsqualitäten zu verfolgen. Dazu wird im Neuaufstellungsprozess des Nahverkehrsplans eine umfassende Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen, der Nachbараufgabenträger, der Verkehrsunternehmen, der VRR und weiteren Partnern stattfinden.

Der Kreis Recklinghausen wird im Arbeitskreis Nahverkehrsplanung.RUHR die Inhalte der kreiseigenen Planwerke (z.B. Klimaschutzkonzept, Masterplan Mobilität 2050) und die Aussagen der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungspläne sowie die Stadtentwicklungskonzepte der kreisangehörigen Städte gegenüber den Partnern vertreten.

Das Abschlussdokument zum Mobilitätsimpuls.RUHR 2023 ist der Vorlage angehängen.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☐ Ja	☒ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☒ Ja	☐ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/ oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☐ Ja	☒ Nein
Im Haushaltsplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Kreisumlagewirksam?	☐ Ja	☐ Nein

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☐ Ja	☒ Nein
--	-----------------------------	--

Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein
Sind die Stellen refinanziert?	☐ Ja	☐ Nein ☐ Teilweise

Klimaschutz

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung: Die Verbesserung des interkommunalen ÖPNV wirkt sich unmittelbar positiv auf den Klimaschutz aus		